

# Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, Zentralstelle zu Leipzig

des Verbandes Elßaß-Lothringischer Uhrmacher, der Freien Innung für das Uhrmachergewerbe im Stadt- und Landkreis Bielefeld, der Zwangsinnung der Uhrmacher, Goldschmiede und Optiker zu Bochum, der Uhrmacher-Zwangsinnung zu Münster i. Westf. und der Uhrmacher-Vereinigung zu Stendal.

Abonnements- und Insertions-Bedingungen siehe auf dem Titelblatt.

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung Diebener, Leipzig.

Sernsprech-Anschluß No. 2991.

Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellen-Angabe gestattet!

No. 3	Leipzig, 1. Februar 1906	13. Jahrg.
-------	--------------------------	------------

## Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).



### Bericht

#### über die Generalversammlung vom 22. Januar 1906.

Unsere diesjährige Generalversammlung fand im „Weißen Schwan“ statt, und war besucht von den Herren: Diebener, Friedrich, Hahn, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Wacker und Wildner. Der Vorsitzende, Kollege Hahn, begrüßte die im neuen Jahre zum ersten Male versammelten Mitglieder in herzlichster Weise und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die gemeinsame Arbeit in der Zentralstelle auch in diesem Jahre alle Mitglieder wieder mit der gleichen Freudigkeit versammeln möge wie bisher.

Die Tagesordnung umfaßte diesmal 11 Punkte. Zunächst erstattete der Schriftführer den

### Jahresbericht

und führte ungefähr folgendes aus:

Den Bericht über das Jahr 1905, bzw. über die Tätigkeit der Zentralstelle, der sonst in unserem Organ bereits am 1. Januar veröffentlicht werden konnte, muß ich Ihnen heute hier erstatten, weil ich infolge Arbeitsüberhäufung vor dem Fest und längerer Reisen in den letzten Wochen, bisher zur Abfassung nicht Zeit gefunden habe.

Um die Sache kurz zu machen, werde ich mich darauf beschränken, nur das Zusammengefaßte unserer Tätigkeit aufzuzählen, um so mehr, als ich auf Einzelheiten schon deshalb verzichten kann, weil Sie ja alle selbst hier in den Versammlungen und durch die Mappen eingehend mit dem Material vertraut geworden sind.

Geringer als in den Vorjahren ist unsere Arbeit nicht gewesen. 478 Briefe und Drucksachen sind aus- und eingegangen, ungeachtet der Schemabriefe, welche in der Leihhausfrage verschickt wurden.

Letztere hat uns die meiste Arbeit gemacht, diese ist aber, dank der Unterstützung des Herrn Dr. Rocke, von gutem Erfolge gewesen.

Die stärkste Korrespondenz hat wieder unsere bekannte Marie Feith in Wien verursacht. 84 Ein- und Ausgänge betrafen ausschließlich ihr Inserat. Unser energisches Angehen gegen die Zeitungen hat aber doch den Erfolg gehabt, daß die Anzeige nur noch selten aufgenommen wurde.

Offene Preislisten, Detaillieren der Grossisten, Konkurrenz von Beamten und Fabrikarbeitern waren auch im vergangenen

Jahre wieder häufig die Ursachen von Beschwerden, denen wir in jedem Falle nachgegangen sind und auch meistens die Abhilfe erreicht haben.

Gutachten hatten wir auch eine ganze Reihe zu erstatten, das wichtigste wohl über den 333-Stempel.

Der Lehrlings-Ausbildungs-Förderung haben wir wieder durch die Veranstaltung einer Prüfung zu entsprechen gesucht, und konnten mit der Beteiligung sowohl, als auch mit dem Ergebnis, sehr zufrieden sein.

Noch unerledigt ist die Anregung einer Genossenschaftsversicherung gegen Einbruch. Wir haben dazu zwar verschiedenes Material gesammelt, die Frage bedarf aber noch der reiflichsten Ueberlegung.

Der Verkehr mit den Handwerkskammern war auch im vergangenen Jahre sehr rege. Es hat sich immer mehr erwiesen, daß bei der Mehrzahl der Kammern unsere Vereinigung anerkannt ist und für Auskünfte stets zugezogen wird.

Auch mit unseren Innungen und Vereinen, besonders aber mit Münster haben wir in lebhaftem Briefwechsel gestanden und viele Anregungen verdanken wir den Zuschriften von Mitgliedern. Wir dürfen hoffen, daß dies auch ferner der Fall sein wird und werden alles tun, um den Wünschen der Mitglieder nachzukommen.

Nachdem der Jahresbericht genehmigt worden, gab der Kassierer, Kollege Hofmann, die Zahlen seines

### Kassenabschlusses

bekannt. Mit dem Kassenbestand vom vorigen Jahre betrugen diesmal die Einnahmen 1049 Mk. 97 Pf., die Ausgaben 876 Mk. 60 Pf., so daß ein Bestand von 173 Mk. 37 Pf. verbleibt. Die Kassenprüfer, Herren Herrmann und Schneider, hatten die Rechnungsablegung geprüft und für richtig befunden. Dem Kollegen Hofmann wurde Entlastung erteilt und für ihre Mühewaltung den Revisoren, Kassierer und Schriftführer durch den Vorsitzenden der Dank der Zentralstelle ausgesprochen.

Für 1906 hatte der Kassierer den Haushaltplan wieder im Rahmen des vorigen Jahres aufgestellt (1000 Mk. Einnahmen und Ausgaben), was die Versammlung ebenfalls genehmigte.

Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder Herren Hahn, Hofmann und Scholze wurden einstimmig wiedergewählt und die Erstgenannten auch für ihre Ämter wiedergewonnen. Damit war der statutarisch vorgeschriebene Teil der Hauptversammlung erledigt.

Unter den Eingängen brachte der Vorsitzende ein Schreiben des Obermeisters Zenker-Braunschweig über die

### Leihhausfrage

zur Verlesung.

Daraus geht hervor, daß die Kollegen in Braunschweig auch sehr durch die Auktionen des herzoglichen Leihhauses zu leiden haben. So wurden am 1. November v. J. 36 Stück goldene Damenuhren,